

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haushalts- und Finanzausschuss führte seine 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 22.09.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Jens Tetzlaff

Mitglied

Mirko Claus
Gudrun Rauball
Horst Tischer
Dr. Holger Welsch

i. V. für Herrn Schunke

Sachkundige Einwohner

Bernd Kosmehl
Klaus-Peter Krüger
Klaus Liebscher
Regina Netzband

abwesend:

Mitglied

Joachim Schunke
Enrico Stammer

Sachkundige Einwohner

Aleksandar Panovic

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 22.09.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|---|--|-------------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.08.2016 | |
| 4 | Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades „Heinz Deininger“ (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD | Beschlussantrag 170-2016 |
| 5 | Bewirtschaftung der Friedhöfe im Stadtgebiet BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 6 | Haushaltserfüllung 2016 auf der Grundlage der Haushaltsanalyse August 2016 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen | |
| 7 | Abrechnung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2016 auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses 2015 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen | |
| 8 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen | |
| 9 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|--------------------|--|--|
| <p>zu 1</p> | <p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Da der Ausschussvorsitzende nicht ab 18:00 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann, eröffnet der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Welsch, die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p> | |
| <p>zu 2</p> | <p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung eingebracht werden, lässt der stellv. Ausschussvorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 3</p> | <p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.08.2016</p> <p>Der redaktionelle Hinweis von Ausschussmitglied, Frau Rauball, bezüglich der Streichung der Mitglieder des Jugendbeirates in der Teilnehmerliste, wurde umgesetzt.</p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende lässt über die so geänderte Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | <p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p> |
| <p>zu 4</p> | <p>Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades „Heinz Deininger“ (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Fraktion WLS-FWH-FWG-SPD</p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende leitet in das Thema ein.</p> <p>Ausschussmitglied Claus merkt an, dass der Einreicher, Herr Gatter, den Beschlusstext im BKJS geändert hat. Die Worte „und Folgejahre bis auf Widerruf“ wurden gestrichen, der Beschluss bezieht sich somit nur auf das Jahr 2017.</p> <p>Ausschussmitglied Tischer erklärt, dass eine Prüfung des Sachverhaltes seitens der Oberbürgermeisterin vorgenommen wurde und die Bewilligung von Zuwendungen nur für jeweils ein Jahr erfolgen kann.</p> <p>Der sachkundige Einwohner, Herr Kosmehl, äußert sich zur Thematik. Der Schwimmverein müsse sich für die Zukunft bezüglich der Finanzierung Gedanken machen.</p> <p>Ausschussmitglied Tischer betont seine Sichtweise. Alle Vereine sollten die gleichen Rechte haben. Wenn andere Sportvereine ihre Sporthallen kostenfrei nutzen können, dann muss auch dafür gesorgt werden, dass der Schwimmverein für die Nutzung der Schwimmhalle Zuwendungen erhält.</p> | <p>Beschlussantrag 170-2016</p> |

| | | |
|-------------|---|-------------------------------------|
| | <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der stellv. Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> | <p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p> |
| <p>zu 5</p> | <p>Bewirtschaftung der Friedhöfe im Stadtgebiet BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze erläutert das Thema. Er spricht zu Beginn an, dass die Bewirtschaftung der Friedhöfe Einfluss auf das Friedhofskonzept, als Teilkonzept zum Stadtentwicklungskonzept, haben wird. Das Friedhofskonzept wird Ende des kommenden Jahres fertiggestellt.</p> <p>Die Ausschussmitglieder erfragen, wie viel Friedhofsfläche nicht genutzt wird und man somit möglicherweise entwidmen könnte.</p> <p>Herr Schulze antwortet, dass von den 255.434 m² derzeit ca. 46.000 m² Friedhofsfläche im gesamten Stadtgebiet ungenutzt sind. Da diese Flächen jedoch stark gestreut sind und man mit einem prognostischen Flächenbedarf von 800 m² pro Jahr rechnet, ist eine Umnutzung bzw. Entwidmung großer Friedhofsteile nicht empfehlenswert. Es gibt auf den Friedhöfen drei Arten von Grabstellen. Viele sind belegt, einige laufen aus und einige ruhen. Der Umgang mit den leeren Grabstellen ist immer eine Pietätsfrage. So werden beispielsweise Urnengräber erst wieder nach einem Jahr neu vergeben. Man ist daran interessiert einige Grabstellen zu schließen und so dauerhaft Friedhofsflächen für eine Umnutzung vorzubereiten. Auch werden Angehörige, welche ein Nutzungsrecht erworben haben, auf die Möglichkeit der Umbettung angesprochen. Auf den frei werdenden Grabflächen könne man beispielsweise neue Bestattungsmöglichkeiten anbieten.</p> <p>Ausschussmitglied, Frau Rauball, weist auf die vielen freien Flächen auf den Friedhöfen in Bitterfeld und in Wolfen hin.</p> <p>Herr Krüger gibt zu bedenken, trotz der anstrengenden Finanzlage, die Friedhofsbelegung neu zu überdenken. Eventuell könne am Rand der Friedhöfe, wo derzeit Flächen ungenutzt sind, Haustierbestattungen durchgeführt werden.</p> <p>Ausschussmitglied Tischer ist der Meinung, dass die Friedhöfe zwar wirtschaftlich arbeiten sollen, aber sie sollten den Sinn eines Friedhofes nicht verleugnen.</p> <p>Herr Schulze erklärt, dass man an dem Friedhofskonzept im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept festhalten werde. Die Fläche, welche in der Friedhofsgebührenkalkulation ausgewiesen war, bezieht sich auf allen Friedhöfen nur auf die Flächen, die innerhalb der Friedhofsgrenzen belegt/vorgehalten sind. Beim Wolfener Friedhof ist das anders. Hier ist nicht der Zaun, der an der Solaranlage entlanggeht die Grenze des Betrachtungsraumes, sondern die letzte Wasserstelle. Die restliche Fläche ist aus der Flächenbetrachtung bereits herausgenommen, da die gesamte Friedhofserweiterungsfläche schon im Zusammenhang mit der Friedhofsgebührenkalkulation 2014 aus der Betrachtung herausgenommen worden ist. Es gibt demnach keine Friedhofserweiterungsfläche mehr, da der Bedarf nicht vorhanden ist. Die anliegende Grünfläche wird somit nicht als Friedhofsfläche bewirtschaftet.</p> | |

| | | |
|------|---|--|
| | <p>Ausschussmitglied, Frau Rauball, möchte die Friedhofspläne und Belegungspläne einsehen. Der Sachbereich öffentliche Anlagen soll hierfür die persönlichen Daten schwärzen, welche aus den Plänen hervorgehen.</p> <p><i>Hinweis aus der Verwaltung:</i> <i>Einer Einsichtnahme in die Belegungspläne (unformatierte und handgeführte Pläne) ist der mit unvertretbaren Aufwendungen für die Kopien der Arbeitspläne verbundenen Forderung des Ausschussmitgliedes Frau Rauball der Vorrang einzuräumen. Hierfür ist unter Berücksichtigung der angespannten Personalsituation in der Friedhofsverwaltung ein Termin abzustimmen.</i></p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt ab.</p> <p><i>Herr Tetzlaff nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil. Es sind somit 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> | |
| zu 6 | <p>Haushaltserfüllung 2016 auf der Grundlage der Haushaltsanalyse August 2016 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass es im Vergleich zur Haushaltsanalyse vom Mai 2016 keine außergewöhnlichen Änderungen gibt.</p> <p>Herr Jäkel setzt die Berichterstattung fort. Er geht hierbei auf die Haushaltsanalyse ein. Mit dem Stand vom 19.08.2016 kann dem Haushaltsausgleich entsprochen werden. Es gab keine Überschreitungen der einzelnen Budgets. Wenn die Steuern im Haushaltsjahr so gezahlt werden, wie sie geplant waren, ist die Liquidität nicht gefährdet.</p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Welsch, erfragt, ob die Liquidität gefährdet war.</p> <p>Herr Jäkel antwortet darauf, dass die Liquidität insoweit nicht gefährdet ist, solange die steuerliche Erfüllung nicht abnimmt.</p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende gibt zu Protokoll, dass er den derzeitigen investiven Erfüllungsstand von 8% für das Haushaltsjahr 2016 bemängelt.</p> <p>Herr Hülßner spricht in diesem Zusammenhang das STARK III Programm an. Da die Beantragungsfristen für den Haushaltsverlauf ungünstig fallen, konnten bisher keine Beantragungen erfolgen. Der niedrige Erfüllungsstand ist darauf zurückzuführen. Zusätzlich weist er darauf hin, dass die allgemeine Haushaltssperre im Ergebnishaushalt auf der Grundlage dieser Analyse demnächst aufzuheben wäre.</p> | |
| zu 7 | <p>Abrechnung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2016 auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses 2015 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hülßner leitet in das Thema ein.</p> <p>Herr Jäkel erläutert den Stand des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und nutzt hierfür eine Präsentation. Er geht insbesondere auf die Zielstellungen</p> | |

| | | |
|-------------|--|--|
| | <p>und die tatsächlichen Abrechnungen ein. Bei fast allen Budgets werden die Zielstellungen jährlich „übererfüllt“. Nur das Budget 43 „Stadtentwicklung“ konnte die Zielstellung in den Jahren 2010 und 2015 nicht erreichen. Nachgewiesen wurde aber, dass die Zielstellungen in der Gesamtrechnung erreicht wurden. Er geht hier auch auf ausgewählte Probleme ein. Beispielsweise bleibt die zu zahlende Kreisumlage trotz schrumpfender Einwohnerzahlen immer gleich hoch.</p> <p>Herr Hülßner informiert die Ausschussmitglieder über die Haushaltsplanung 2017. Der Bau- und Vergabeausschuss beschäftigt sich mit dem Ausgleich des Investitionshaushaltes. Im Moment beläuft sich das Defizit im Ergebnishaushalt auf 1.068.000 €. Weiterhin spricht er das Finanzausgleichsgesetz an. Dieses soll zu Lasten der steuerstarken Kommunen angepasst werden. Betroffen wären hiervon die Schlüsselzuweisungen.</p> | |
| zu 8 | <p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Hülßner erklärt die Neuregelung der Umsatzsteuer (Anlage 4). Die Stadt wird wesentlich mehr besteuert, d.h. dass mehr Vorgänge als bisher in die Besteuerung einbezogen werden. Es gibt jedoch eine Optionsregelung. Bis zum Jahre 2021 kann die alte Regelung genutzt werden. Der Städte- und Gemeindebund (SGSA) gab hierzu die Empfehlung, die Optionserklärung abzugeben. Man könne dann auch noch rückwirkend die neue Regelung in Anspruch nehmen. Sofern der HuFA keine gegenteilige Meinung vertritt, würde die Stadt der Empfehlung des SGSA folgen.</p> | |
| zu 9 | <p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der stellv. Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 20:13 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her. Er übergibt die Sitzungsleitung an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Tetzlaff.</p> | |

gez.
Jens Tetzlaff
Ausschussvorsitzender

gez.
Dr. Holger Welsch
stellv. Ausschussvorsitzender

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin